

Vierteljährlicher Abonnementspreis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 25 Sar. Durch die resp.
Post-Anstalten über a R nur:
1 Thlr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von P. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus Nr. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breiten-
weg No. 156.

Sallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen zc. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

N^o 246.

Halle, Mittwoch den 21. October
Hierzu eine Beilage.

1846.

Deutschland.

Berlin, d. 17. Oct. Nach dem heutigen Militair-
Wochenblatt ist der General-Lieutenant Graf Branden-
burg, kommandirender General des 6ten Armee-Corps,
zum Chef des 5ten Kürassier-Regiments; der General-Lieu-
tenant von Colomb, kommandirender General des 5ten
Armee-Corps, zum Chef des 7. Husaren-Reg. ernannt; dem
Rittmeister außer Dienst von Rosenstiel in Posen der
Charakter als Major beigelegt; und der Oberst-Lieutenant
Fehr. von der Horst als Commandeur des 19ten Infan-
terie-Regiments; der Oberst von Fuchs als Commandeur
des 3ten Infanterie-Regiments; der Oberst Stiehle als
Commandeur des 33ten Infanterie-Regiments; der Major
von Lyszka als Commandeur des 1sten Husaren-Regi-
ments; der Oberst Graf von der Schulenburg als
Comdr. d. 2ten Inf.-Reg.; der Major von Düsterlho
als Commandeur d. 3ten Drag.-Reg.; der Major von
Michaelis als Commandeur des 3ten Ulanen-Regiments;
der Oberst von Schlegel als Commandeur des 15ten In-
fanterie-Regiments; der Oberst von Harder als Com-
mandeur des 16ten Infanterie-Regiments; der Oberst-Lieu-
tenant von Willisen als Commandeur des 10ten Husa-
ren-Regiments; der Oberst-Lieutenant von Wiedburg als
Commandeur des 25ten Infanterie-Regiments; der Oberst-
Lieutenant Wenzel als Commandeur des 35ten Infan-
terie-Regiments; der Major von Unruhe als Comman-
deur des 6ten Kürassier-Regiments; der Major Gr. We-
skarp als Commandeur des 8ten Husaren-Regiments; der
Oberst von Hessenstal als Inspecteur der 2ten Inge-
nieurs-Inspection; der Major Hoffmann als Inspecteur
der 2ten Pionier-Inspection, und der Major Mebes als
Inspecteur der 3ten Festungs-Inspection bestätigt.

In Nr. 278 der Düsseldorfer Zeitung (wiederholt in
Nr. 274 der Deutschen Allgemeinen Zeitung) wird von ei-
ner beabsichtigten morganatischen Verbindung eines deut-

schen Prinzen mit der Tochter einer in Berlin lebenden
Schriftstellerin erzählt. — Dieses Gerücht kann hierdurch
aus der sichersten Quelle für eine grundlose Erfindung er-
klärt werden. (N. P. 3.)

Die „Polizeizeitung“ wirft die, nicht uninteressante,
juristische Frage auf, ob, wenn ein polizeilich Ausgewiese-
ner einem hiesigen Einwohner Geld schuldet und letzterer
im Wege des Civilprocesses seines Schuldners Paf mit Ar-
rest belegt, oder den Schuldner selbst zur Personalhaft bring-
en läßt, die polizeiliche Ausweisung oder die gerichtlich ver-
fügte Festhaltung des Schuldners mehr Kraft haben soll?
Und wenn die polizeiliche Ausweisung die Oberhand behält,
muß dann nicht der Fiscus dem in der Sicherheit seiner
Forderung durch eine Staats-Maßregel gefährdeten Gläu-
biger Ersatz leisten?

Münster, d. 14. October. In der nächsten hier
abzuhaltenden Generalversammlung der »evangelischen Stif-
tung des Gustav-Adolph-Vereins in Westphalen« wird es
zu stürmischen Debatten und zu einem Proteste gegen den
von hier aus gestellten Antrag auf Ausschließung des Pre-
digers Kupp kommen. Wie man in öffentlichen Blättern
las, war insbesondere von dem westphälischen Vereine auf
die Ausschließung Kupp's gedungen worden. Jetzt hat
man nun erfahren, daß dieser Antrag gar nicht von dem
Vorstande desselben ausgegangen ist, daß vielmehr drei von
dessen Mitgliedern, welche durch pietistische Richtung be-
kannt sind, es auf ihre eigene Faust unternommen haben,
im Namen des Vorstandes die Ausschließung Kupp's zu
zu beantragen.

Aus Schwarzburg-Sondershausen, d. 16. Oct.
Der Vorstand unsers Hauptvereins der Gustav-Adolf-
Stiftung hat unterm 15. Sept. folgende Erklärung veröf-
fentlicht:

„In der vorigen Nummer des „Teutschen“ ist des am 7.
d. M. in der vorkerathenden Versammlung der Abgeordneten des
Gustav-Adolf-Vereins zu Berlin stattgehabten bedauerlichen Vor-

falls, die Ausweisung des Dr. Rupp betreffend, Erwähnung geschehen und Schwarzburg-Sondershausen als gegen denselben stimmgebend aufgeführt worden. Obwohl wir nicht auf dem dogmatischen Standpunkte des Dr. Rupp stehen, so sind wir doch mit seiner Ausweisung aus dem Gustav-Adolf-Vereine nicht einverstanden, da Letzterer nach §. 1. seiner Statuten jedes Glied der evangelisch-protestantischen Kirche, das des apostolischen Wortes Gal. 6, 10 eingedenk sei, als das seinige anerkennt, Dr. Rupp aber ungeachtet abweichender dogmatischer Ansichten sich von der evangelischen Kirche nicht losgesagt und den Zweck des Gustav-Adolf-Vereins zu verhindern sich nicht unterfangen hat. Deshalb und in Betracht der Worte unsers Herrn: „Das ist mein Gebot, daß ihr euch unter einander liebt, gleichwie ich euch liebe“, Joh. 10, 12 (1 Kor. 13, 2) sehen wir uns veranlaßt, hierdurch zu erklären, daß die in unserm Namen gegen Dr. Rupp gegebene Abstimmung, wozu wir einen speziellen Auftrag nicht erteilt hatten, nicht mit unsern Ansichten und Wünschen übereinstimmt.“

Frankfurt a. M., d. 15. Oct. Die in den letzten Tagen von der Allg. Preuß. Ztg. ergangene Mahnung, in der Holstein-Lauenburgischen Angelegenheit der in dem Beschlusse vom 17. September ausgesprochenen Gesinnung der Bundesversammlung zu vertrauen und keinen ungerechten Besorgnissen Gehör und Worte zu verleihen, ist nicht überhört worden. Gleichwohl kann es bei einem festen Vertrauen auf die Gesinnung der Bundesversammlung nicht allen Beruhigung gewähren, daß die dänische Regierung in der Umänderung des Ganges der Verwaltung in den Herzogthümern nicht auf halbem Wege stehen bleiben, sondern das Werk vollenden will. Wenn hierdurch von vornherein die Lage der deutschen Unterthanen des Königs von Dänemark eine schwierige geworden und sie es mit jedem Tage mehr wird, so fragt es sich, in wie weit ihnen auch hier, unbeschadet ihrer Rechte auf Selbstständigkeit, Abhülfe von der höchsten deutschen Behörde werden kann. Man darf wirklich gespannt sein, wie sich in nächster Zeit die Dinge in den Herzogthümern gestalten werden.

München, d. 15. Oct. Der neue Erzbischof von München-Freyding, Graf von Keisach, hat seit dem kurzen Antritte seines hohen Kirchen-Amtes schon einige Veränderungen in den höhern geistlichen Stellen verfügt, in welchen man entschiedene Merkmale jener kirchlichen Richtung erblickt, welche Herr Graf von Keisach, als Bischof von Eichstädt, stets so energisch bethätigt hat und wodurch er sich in der öffentlichen Meinung zu einem Hauptförsprecher der ultramontanen Ansprüche und Bestrebungen stempelte. Es war eine total irrige Ansicht, welche dem neuen Erzbischofe in verschiedenen, wenn wir nicht irren, auch in diesen Blättern eine freisinnige Anschauung der confessionellen Verhältnisse und demzufolge eine tolerante Auffassung derselben zutraute. Dem Grafen von Keisach galten auf letztem Landtage in der Reichrathskammer jene bekannten und wohlbegründeten Angriffe des Fürsten von Brede wegen eigenmächtiger Verfügung des damaligen Bischofs von Eichstädt auf Auslassung des Namens der protestantischen Königin im Kirchengebete; gegen seine, des Herrn Grafen Person waren seit Jahr und Tag so viele andere Klagen wegen Verletzung der kirchlichen Parität, der protestantischen Gewissensfreiheit u. s. w. gerichtet. Unser neuer Erzbischof hat in seinen bisherigen Kirchenämtern stets der rigorossten Auffassung des Concordats gehuldigt, dieselbe in allen Funktionen bethätigt und niemals gegen Katholiken jene Toleranz geübt, welche, in ihrer Kundgebung abseiten eines Wessenberg und anderer erleuchteten Oberhirten der katholischen Kirche, mit Recht für die reinste

Blüthe des wahren Christenthums gilt. Unter diesen Umständen ist es nicht zu verwundern, wenn hier mit Hinsicht auf den confessionellen Frieden mannichfache Befürchtungen laut werden, die sich leider nur allzu schnell bestätigen dürften, wenn nicht die Staatsregierung mit wachsamem Auge allen drohenden Uebergreifen immer rechtzeitig zu begegnen weiß. Die bereits in verschiedenen Blättern hinreichend gewürdigte neueste Broschüre des Dr. Winterim über die gemischten Ehen ist hier von der höchsten geistlichen Behörde auf das Wohlwollendste aufgenommen und sind dem Clerus, wie man vernimmt, die darin enthaltenen „Wahrheiten“ ernstlich ans Herz gelegt worden. Das von der „Allg. Z.“ mitgetheilte, vom Cardinal Della Genga verfaßte Actenstück, worin der neue Papst ein Unterdrücker der heiligen katholischen Religion genannt wird, hat hier eine aufmerksame Lectüre und, wie versichert wird, verschiedentlich auch beifällige Aufnahme gefunden. Gewiß ist, daß es der neue Papst bekannten Leuten, die hier ihren Wohnsitz haben, nichts weniger als recht macht. (M. Z.)

Holstein. Herr Theodor Olshausen, der in Folge des ober-appellationsgerichtlichen Erkenntnisses am 14. October Abends seiner Haft entlassen ist, wurde am 16ten auf direktem Wege von Rendsburg in Altona erwartet. — Aus Ploen ist in den letzten Tagen die Abtheilung schleswiger Jäger in ihr gewöhnliches Cantonnement zurückgekehrt und das dortige Militair wieder auf seinen früheren Bestand beschränkt.

Kiel, d. 15. Oct. Die neulich gegebene Nachricht, daß der Herzog von Glücksburg zum General-Major à la suite ernannt sei, ist ungegründet. Der Herzog befindet sich zur Zeit in Ballenstädt bei seiner Schwester, der Herzogin von Anhalt-Bernburg, und wird wohl erst gegen Ende des nächsten Monats zurückkehren.

Schweiz.

Genf, d. 12. Oct. (M. Z. Z.) Man faßt Zutrauen zu der provisorischen Regierung, die aus sehr tüchtigen Männern und nichts weniger als einseitig besetzt ist. Alle ihre bisherigen Handlungen zeugen von großer Geschicklichkeit. Die Stadt erfreut sich einer Ruhe, die nach so ersten Ereignissen höchst auffallend ist. Die ultraradicale Partei will zwar Anarchie, und ein gestern erschienenenes Büchlein: „die Volkswünsche,“ enthält abscheuliche Dinge; indessen wird dieß nur dazu dienen, die Unentschiedenen desto schneller zur provisorischen Regierung hinüber zu drängen. Es hat der abgetretenen Regierung viel geschadet, daß sie ein aus Katholiken zusammengesetztes Bataillon vorschickte und daß sie überhaupt die Katholiken als ihre Hauptstütze zu betrachten schien. Die Herrn Demole, Brocher und Tremblay sind in das Savoyische geflüchtet; andere Staatsräthe sind ihnen nachgefolgt. — Die waadtländische Regierung hat sich gegen den abgetretenen Staatsrath sehr loyal benommen; durch die an der Grenze aufgestellten Truppen sind alle Freischaarenzugänge vereitelt worden, so daß die Genfer Revolution ohne alle fremde Hülfe gemacht wurde.

Die heutige »Verner Zeitung« bringt folgende Regierungsrathsverhandlungen. Montag, den 12. October. Die provisorische Regierung von Genf zeigt ihre Constituirung an. Regierungsrath Oschenbein erstattet Bericht über seine Sendung nach Genf. Er fand daselbst die Ruhe und Ordnung vollständig wieder hergestellt. Die Leute, Frauen und Männer, spazierten auf den Straßen, wie wenn nichts erfolgt wäre. Die Zahl der Todten auf der Regierungsseite sei 6, die Verwundeten, an Unteroffizieren und Soldaten

42, an Offizieren 6, ohne diejenigen, welche in Privathäusern untergebracht sein mögen, deren Zahl man noch nicht kennt; auf Seite des Volkes betrug dieselbe: 3 Tödtte und 5 Verwundete. Der Schaden an Häusern und Materialien möge im Ganzen ungefähr 100,000 £. betragen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 13. Oct. Die Aufregung in Irland dauert fort, trotz aller Maßregeln der Regierung, die Noth zu lindern, und neue Truppen-Verstärkungen in den südlichen und westlichen Grafschaften sind nöthig geworden. Die Nachrichten aus Limerick, Kenagh, Mayo lauten betrübend; das Volk rottet sich zusammen, greift die Korn-Zusuhren an, tödtet die Pferde und begeht allerlei Gewaltthätigkeiten. Dabei herrscht eine förmliche Verschwörung unter den Landleuten, nicht unter einem gewissen Lohnsage zu arbeiten, und da die Kornhändler ohne militairische Bedeckung sich nicht getrauen, ihre Vorräthe auf den Markt zu bringen, so sind die Kornpreise fortwährend im Steigen. Aus Limerick war eine Truppen-Abtheilung mit Artillerie nach Blackwater abmarschirt, wo eine Volks-Versammlung stattfinden sollte, welche, wie man fürchtete, in Wegnahme von Mehl in den dortigen Mühlen endigen würde. In Croom war ein Tumult, der auszubrechen drohte, durch die Geistesgegenwart mehrerer Gutsbesitzer, welche dem Volke zuredeten, verhindert worden. Bei alle dem schiedert ein Schreiben aus Dublin in der Morning Chronicle vom 11ten den Zustand der Dinge im Lande als weniger beunruhigend, als bisher, und meldet, daß keine weiteren ernsthaften Auftritte befürchtet werden. — Heute soll eine öffentliche Versammlung in Manchester gehalten werden, welche der Regierung die Nothwendigkeit einer unverzüglichen Eröffnung der Häfen zur zollfreien Einfuhr von Lebensmitteln dringend empfehlen will. In Dublin ist ein allgemeines Kirchengebet zur Abwendung der Noth angeordnet worden.

Der »Standard« hält es für sehr wahrscheinlich, daß das Parlament im nächsten Monat zusammenberufen werden wird, wo ihm nur zwei Fragen zur Entscheidung vorgelegt würden. Zunächst handle es sich darum, für den Lordlieutenant von Irland, Lord Besborough, eine Indemnitätsbill zu votiren, daß er die Parlamentsbeschlüsse hinsichts der Irischen Vorschüsse überschritten und dann solle das Parlament angegangen werden, den Zoll von 4 Sh. noch aufzuheben, der jetzt noch auf dem Getreide lastet. An eine Auflösung des Parlaments denkt man nicht mehr bei der heutigen Lage des Landes.

Die »Times« enthalten einen Artikel über die holstein-schleswigsche Frage. Sie beschränken sich darin auf die schleswigsche Angelegenheit. Sie erklären, daß Schleswig zu Dänemark gehöre. Sie seien dem erwachten Nationalgefühl der Deutschen nicht entgegen, aber dasselbe müsse sich auf gerechte Zwecke beschränken. Der Vorwurf, als ob sie in dieser Angelegenheit unter dänischem Einflusse geschrieben, sei thöricht. In Deutschland herrsche über diese Frage eine große Aufregung. Diese Aufregung könne für Deutschland nur von übeln Folgen sein; denn entweder würden die Regierungen die dänischen Rechte begünstigen, und dann würde sich die Aufregung gegen sie selbst richten; oder sie würden sich gegen die dänischen Rechte aussprechen, und dann mit den Großmächten England, Frankreich und Rußland zerfallen. Der ganze Artikel ist durch nichts bemerkenswerth, als durch den seltenen Grad von Hochmuth und Unwissenheit, die er vereinigt zur Schau trägt.

Spanien.

Madrid, d. 8. Oct. Am 5. erhielt der englische Gesandte durch Courier aus London den Befehl, dem hiesigen Kabinet eine Note zu überreichen, in welcher die englische Regierung peremptorisch erklärt, daß sie zu keiner Zeit das Erbfolgerecht auf den spanischen Thron, welches die etwanigen aus der Ehe des Herzogs von Montpensier mit der Infantin Luisa hervorgehenden Descendenten in Anspruch nehmen könnten, anerkennen würde. Auf diese Note ist noch keine Antwort erfolgt. Der Gesandte wird erst übermorgen von Aranjuez zurückkommen.

Griechenland.

Athen, d. 4. Oct. Vor einigen Tagen wurde hier versichert, daß Mustafa-Pascha von Kandia, den die Pforte aufgefordert hatte nach Konstantinopel zu kommen, weil er einen Nachfolger in der Verwaltung dieser großen Insel erhalten solle, sich dessen geweigert und beschloffen habe, mit Gewalt sich zu widersetzen, und daß zu diesem Zwecke die vielen Griechen jener Insel, namentlich die kriegerischen Sphakioten von ihm bewaffnet worden seien. Die türkische, französische und englische Flotte haben bereits ihre Richtung nach jenen Küsten genommen.

Personen-Frequenz

der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

Befördert wurden bis incl. 3. October. 578,461 Personen.
Vom 4. bis 10. Octbr. c. incl. 1451
Personen aus dem Zwischenver-
kehr 17,292
in Summa 595,753 Personen.

Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

A. Betriebs-Einnahmen:

1) Vom 1. Jan. bis ult. Juli 1846 426,151 Thlr. 6 Sgr. 7 Pf.
2) im Monat August c.:
a) im eigenen Verkehre . . . 54,167 . 6 . 8 .
b) Antheile aus d. gemeinschaftlichen Betrieben mit der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn . . . 16,410 . 9 . 8 .
Summa 496,728 Thlr. 22 Sgr. 11 Pf.

B. Personen-Frequenz:

1) Vom 1. Jan. bis ult. Juli 1846 . . . 423,382 Personen.
2) Im Monat August c. 75,065
Summa 498,447 Personen.

C. Fracht- und Eilgüter-Verkehr:

1) Vom 1. Jan. bis ult. Juli 1846 . 947,459 1/2 Centner.
2) im Monat August c. 131,567 3/4
Summa 1,079,027 1/4 Centner.

Kunstnachricht.

Sonnabend den 24. October wird der Violinvirtuose Herr Hugo Zahn aus Halle, Schüler des Herrn Concertmeister David in Leipzig, im Saale des Kronprinzen ein Instrumental- und Vocalconcert veranstalten. Die Leistungen des jungen, sehr achtbaren Künstlers sind den hiesigen Kunstfreunden bereits rühmlich bekannt. G. Rauenburg.

Bekanntmachungen.

Teichfischerei.

Daß die Ausschiffung des Knapendorfer Mittelteichs den 27. und 28. October c., des Knapendorfer Oberteichs aber den 3. und 4. November erfolgt, und daß hierbei von früh 8 Uhr an, bis Nachmittags 3 Uhr, der Fischverkauf sowohl im Ganzen als Einzelnen statt findet, mache ich hiermit bekannt.

Schkopau, den 16. October 1846.
v. Trotha.

Große Auktion.

Wegen Beendigung eines Eisenbahn-Bau-Geschäftes sollen am Donnerstag den 29. October d. J. von Vormittags 9 Uhr ab im Leichgräber'schen Kuchenbäckerei-Gehöfte (ehemals Hämmerling) zu Kösen, 5 Stück Bau- und Torfschuppen von je 400 bis 900 □ Fuß Flächeninhalt, aus 6- und 8zölligem Holze gezimmert, mit Ziegeln gedeckt und mit Brettern verschlagen, zum Abbruch, sowie 140 Stück Erdkarren, 86 Stück Steinkarren, 9 Stück 2rädrige Werkstein- und Kalkwagen, 50 Stück Mauer-Simer, Mauerkasten, Kalkbetten, 6 Stück Wasserfässer, 1 Erdwinde, 2 ganz starke Fußwinden, 30 Stück Brechflangen, 40 Stück Hammer, eine Partie Zweispitzen, Radehacken, Keilhauen, Ketten, eiserne Keile und altes Eisen, auch Bohlen, Bretter, Rüstbäume u. s. w., im Einzelnen öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. Hr. Aufseher Münchgesang zu Kösen wird die Bau- und Torf-Schuppen auf Verlangen nachweisen.

Raumburg a./S., im Sept. 1846.
Der Auktions-Commissarius
Funk.

Mantelstoffe

in größter, neuester Auswahl bei billigsten Preisen empfiehlt
C. E. Stracke.

Sonntag den 1. November Nachmittags 2 Uhr will ich hundert Stück Rüstern, größtentheils Nuzholz, meistbietend verkaufen.

Donnig, den 19. October 1846.
Christoph Hübner.

Bruchbandagen

ohne Schenkelriemen verfertigt der approb. Bandagist Steuer, gr. Steinstr. Nr. 182.

Bei Otto Wigand in Leipzig erschien so eben und ist bei C. A. Schwetschke u. Sohn in Halle zu haben:

Die Symbole oder Gottes Wort? Ein Sendschreiben an die Evangelische Kirche Deutschlands

von
Julius Rupp.
Preis 4 Sgr.

Zur gefälligen Beachtung.

Nach Aufgeben meines offenen Geschäfts am Markte Nr. 822 bin ich in den Stand gesetzt, meiner Kunst mehr obzuliegen, und erlaube mir einen hohen Adel und geehrtes Publikum darauf aufmerksam zu machen. Geneigte Aufträge im **Oel-Malen: Portraits, Landschaften** nach der Natur &c. &c.; in der feinem **Porzellan-Malerei**, sowie auch auf **Elfenbein**, in feinsten **Pastel-** und in **Kreidezeichnungen** würde ich gewiß zur größten Zufriedenheit ausführen.

A. Boltze, Portraits- und Porzellan-Maler,
großer Schlamm Nr. 957.

Rosß- und Viehmarkt in Halle.

Meinen Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich am Donnerstag und Freitag den 22. und 23. October auch wie immer in meinem neugebauten B. lte auf hiesigem Viehmarktsplaz mit den bekannten Erfrischungen aufzuwarten bemüht sein werde.

August Mücke.

Einen tüchtigen, fleißigen, mit guten Werkzeugen versehenen Ziegelmeister sucht der Maurermeister Lange in der Taubengasse Nr. 1777.

Gesucht

wird ein gebrauchter leichter, zweispänniger Leiterwagen, wo möglich mit eisernen Achsen und breiten Rädern; zu erfahren Schmeerstraße Nr. 703 im Einhorn, 2 Treppen.

Bei mir sind erschienen, und auch in verschiedenen Einbänden vorrätzig:

Dr. M. Tholuck's
Gespräche über die vornehmsten Glaubensfragen der Zeit, zunächst für nachdenkende Laien, welche Verständigung suchen,
18 Hest. geh. 24 Sgr.

Rich. Mühlmann.
Brüderstr. 225.

Mein am hiesigen Markte belegenes Wohnhaus, sowie auch meine Buchbinderei mit allem Zubehör, bin ich gesonnen möglichst bald zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen bei Ferd. Wacker in Eisleben, am Markt.

Bei Lindequist u. Schönrock in Halberstadt ist so eben erschienen und bei C. A. Schwetschke u. Sohn in Halle zu haben:

Schhardt, C. L., der vollkommene Liquerist, oder praktische Anleitung, alle Arten seiner Branntweine und Liqueure, namentlich die Französischen, Breslauer, Danziger und andere beliebte Liqueure, Crèmes, Kataris's, Aquavite, Brou's und Huile's ohne Destillation auf kaltem Wege sicher, gut und mit geringen Kosten anzufertigen. Nebst den nöthigen Anweisungen zur Entfälschung des Branntweins, zur Bereitung der ätherischen Oele und der zur Liqueurfabrikation nöthigen Essenzen und Extracte. Für Liqueuristen, Kaufleute, Gastwirthe &c. allgemein faßlich dargestellt. Preis 20 Sgr.

Erziehung. Ein Landgeistlicher in der Nähe von Halle, dessen einzige Tochter mit Hilfe einer Erzieherin gebildet wird, wünscht zur Gesellschaft derselben eine Tochter gebildeter Eltern von 10—11 Jahren in Pension zu nehmen. Aus Rücksicht auf obigen Zweck werden die Bedingungen billig gestellt. Frankirte Meldungen mit Z. B. bezeichnet befördert die Expedition des Couriers.

Beilage

Beilage zu Nr. 246 des Couriers, Hall. Zeitung für Stadt und Land: Mittwoch, den 21. October 1846.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 19. October.

Fonds.	3f.	Fr. Cour.		Actien.	3f.	Fr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	92 1/2	92	Magd. Feip.	—	—	—	—
Präm. Sch. d.	—	91 1/2	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Geschändl.	—	—	—	Brl. Anhalt.	—	110 1/2	—	—
Kur. u. Nm.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Schldsch.	3 1/2	90 1/2	—	Düff. Elberf.	5	106	—	—
Brl. Stadt	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Obligation	3 1/2	92 3/4	92 1/4	Rheinische	—	84	—	—
Wfpr. Pfbr.	3 1/2	92 3/4	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Grbb. Pos. do.	4	102 3/4	—	do. v. St. gar.	3 1/2	—	—	—
do. do.	3 1/2	—	91 1/4	Obereschl. A.	4	—	—	—
Wfpr. Pfbr.	3 1/2	94 3/4	—	do. Prior.	4	—	—	—
Pomm. do.	3 1/2	94	—	do. H. v. eing.	—	—	—	—
R. u. Km. do.	3 1/2	—	93 1/4	Bil. Stettin.	—	—	—	—
Schl. do.	3 1/2	—	95 1/4	L. A. u. B.	—	106	105	—
do. v. Staat	—	—	—	Magd. Hlbf.	4	105	104	—
gar. L. B.	3 1/2	—	—	B. Schw. Fr.	4	—	—	—
Gold al marc.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Frdbrd'or.	—	137 1/2	131 1/2	Bonn. Köln.	5	—	—	—
Lab. Goldm.	—	—	—	Niedereschl.	—	—	—	—
à 5 Thlr.	—	12	11 1/2	Mf. v. eing.	4	89	87	—
Disconto.	—	4	5	do. Prior.	4	93 3/4	93 1/4	—
Actien.	—	—	—	do. Prior.	5	100 1/4	—	—
Potsd. Magd.	4	85 1/2	84 1/2	N. M. Zwgb.	4	—	—	—
Dbl. L. A.	4	—	—	do. Prior.	4 1/2	90 1/4	—	—
do. Lit. C.	4	—	—	W. B. C-0	4	—	—	—
				Berl. Hamb.	4	96 1/2	95 1/2	—

Leipzig, den 19. October

Staatspapiere.	Ange- boten.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Zinsf.	Ange- boten.	Gesucht.
Königl. Sächsische Staatspapiere *) à 3% im 14. f. f. von 1000 u. 500 f. kleinere	—	90	R. R. Defr. Metall. pr. 150 f. Conv. à 5% lauf. Zinsen à 4% à 103% im à 3% 14. f. f.	—	—
Königl. Sächs. Land- rentendr. à 3 1/2 % im 14. f. f. von 1000 u. 500 f. kleinere	—	95	Pr. Frdbd'or. à 5 f. idem auf 100 And. ansl. Feuib'or à 5 f nach gerin- germ Ausmünzfa- ße auf 100 Conv. Spec. u. Gld. auf 100 idem 10 u. 20 Rr. auf 100	—	—
Königl. Pr. Steuer- Kredit-Kassenfch. à 3% im 20. f. f. von 1800 u. 500 f. kleinere	89 1/2	—	Act. d. W. B. pr. St. à 103 % Leipz. Bank Actien à 250 f pr. 100 Leipz. Dresd. Eisenb. Actien à 100 f pr. 100	—	11 3/4
Leipz. Stadt-Oblig. ationen à 3% im 14. f. f. von 1000 u. 500 f. kleinere	94	—	Sächfisch-Baier. do. pr. 100	121	—
Sächs. erbh. Pfand- briefe à 3 1/2 % von 500 von 100 u. 25	99 1/2	—	Sächfisch-Schl. do. pr. 100	78 1/2	—
S. laufhber Pfand- briefe à 3 % von 100 u. 25	92 1/4	—	Sächfisch-Chlef. do. pr. 100	—	98
S. laufhber Pfand- briefe à 3 1/2 % Leipz. Dresd. Eis- senb. P. Obl. à 3 1/2 %	—	106 1/2	Chemnitz-Kieslaer do. à 100 f pr. 100 Eöbau-Zittauer do. pr. 100	—	61 1/2
R. Pr. St. Schuldch. à 3% im Pr. St. pr. 100	—	92	Magd. Feip. do. incl. Div. Scheine do. pr. 100	60 1/2	—
Hamb. Genck. Ank. à 3 1/2 % (300 Rf. Bec. = 150 f)	—	—		—	193

*) d. h. Steuer, Kredit, und Staats-Schulden-Kassen, Schine.

Eisenbahnen.

Berlin, d. 17. Octbr. An der heutigen Börse wurde gemacht:
Potsdam, Magdeburg 86 Br. — G. Magdeburg, Wittenberge
à 20 % 89 Br. 88 G. Berlin, Hamburg 97 Br. 96 G. Berlin,
Anhalter Litt. B. 96 1/4 Br. 95 1/4 G. Hamburg, Bergedorf — Br.
— G. Köln, Minden 88 Br. 87 G. Rhein. Stamm, Prior.
— Br. — G. Aachen, Maestricht 84 1/2 Br. 83 1/2 G. Prinz Wil-
helm 79 Br. — G. Bergisch-Märkische 81 Br. 80 G. Star-
gard-Posen — Br. — G. Nieder-Schlesische 88 1/4 Br. 87 1/4 G.
Glogau-Sagan — Br. — G. Bries, Reiffe — Br. — G.
Wilhelms-Bahn (Cosel, Oderberg) — Br. — G. Sächfisch-
Schlesische — Br. 96 1/2 G. Berun-Krakau — Br. — G. Thü-
ringer 89 1/2 Br. 88 1/2 G. Friedrich-Wilhelms-Nordbahn 72 1/4 Br.
71 1/4 G. Kassel-Lippstadt — Br. — G. Leipzig, Dresdener
— Br. — G. Chemnitz-Riesa — Br. — G. Cöthen-Bern-
burg — Br. — G. Eöbau-Zittau — Br. — G. Sächfisch-
Bairische — Br. — G. Verbach, Ludwigshafen — Br. — G.
Schwerin-Wismar — Br. — G. Rosock-Pagenow — Br. — G.
Altona-Kiel 106 1/2 Br. 105 1/2 G. Kopenhagen-Roeskilde — Br.
— G. Kaiser-Ferdinands-Nordbahn 177 Br. — G. Wien-
Gloggnitz — Br. — G. Pesther 89 1/2 Br. 88 1/2 G. Mailand-
Benedig — Br. — G. Livorno — Br. — G. Amsterdam-
Rotterdam 92 Br. — G. Utrecht-Arnk. — Br. — G. Barb-
koje-Selo 74 Br. — G.

Getreidepreise

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.)
Magdeburg, den 19. October (Nach Wispehn.)

Weizen	68	—	72 1/2 f	Gerste	44	—	44 f
Roggen	64	—	66	Hafer	29	—	30

Wasserstand der Saale bei Halle

am 19. October Abends 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 1 Zoll.
am 20. October Morgens 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 1 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 19. October: 34 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 19. bis 20. October.

Im Kronprinzen: Hr. Partik. Baron v. Eberstein m. Dienersch. a. Wien. Hr. Rent. v. Anauf a. Dresden. Hr. Propriétaire v. Gles-ber a. Luffenthal. Hr. Prof. Glindmann a. Karlsruhe. Hr. Dr. med. Schmeyer a. Posen. Hr. Cand. Liebnert a. Kowrigsch. Hr. Fabrik. Weniger a. Gent. Hr. Offiz. v. Hartleben a. Belgien. Die Herrn. Kaufl. Fahnert a. Forberg, Neubauer a. Reinftein, Dpplin a. Rheinbairers, Vogel a. Hamburg, Reichmann a. West-Phalen.

Stadt Nürnberg: Hr. Geh. Rath v. Klobig m. Bed. a. Dresden. Hr. Collegienrath v. Thal m. Gem. a. Petersburg. Hr. Postrath Guschke a. Jena. Hr. Rittergutsbes. Dr. Walter a. Mennwitz. Die Herrn. Kaufl. Fischer a. Nürnberg, Fess a. Frankfurt, Göpel a. Leipzig, Leonhardt a. Nordhausen, Kramer u. Lasaky a. Berlin, Winter a. Kassel.

Goldnen Ring: Hr. Licut. Helmund a. Eurenburg. Hr. Rentant Wetteberg u. Hr. Kaufm. Vogel a. Berlin. Hr. Kaufm. Hade a. Frankfurt. Hr. Dekon. Brandt a. Witterstedt.

Goldnen Löwen: Hr. Geschäftsf. Erichsohn a. Leipzig. Hr. Refer. Scharow a. Liebenwerda. Die Herrn. Kaufl. Osteroch a. Furstzen-walde, Schubert a. Zwickau. Hr. Volontair Riffler a. Weissenfels.

Schwarzen Bär: Hr. Amtm. Meyer a. Großkolkungen. Hr. Schiff-eigenthümer Markus a. Hamburg. Die Herrn. Kaufl. Sawfart a. Minden, Stephan a. Jülich. Frau Geh. Rätthin Haardlecher a. Berlin.

Stadt Hamburg: Hr. Dekon. v. Reiffenberg a. Kolbra. Die Herrn. Kaufl. Müller a. Berlin, Neumann a. Hamburg. Hr. Justiz-Comm. Krause a. Stettin. Hr. Dekon. Hofern a. Göndorf.

Goldnen Angel: Hr. Jurist Wilberg u. Hr. Rentier Kroditsch a. Berlin. Hr. Thierarzt Zimmermann a. Niebra. Hr. Sattler Gonz-gaver a. Warschau. Die Herrn. Kaufl. Ladwich a. Amsterdam, rippmann a. Bernburg, Brunngräber a. Bennshausen, Rudolphi a. Hohendoleben.

Zur Eisenbahn: Die Herrn. Kaufl. Blumenthal m. Fam. a. Berns-burg, Berlin u. Niemer u. Hr. Lehrer Schumann a. Halberstadt.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.

Minna Meyer,
S. Jonson,
Dresden und Halle,
empfehlen sich nur auf diesem Wege.

Todes-Anzeige.

Am 13. d. M. Abends 9 Uhr entschlief in seinem 87. Lebensjahre, nach einem dreitägigen Unwohlsein, sanft zu einem bessern Sein unser lieber Vater, Großvater und Schwiegervater, der Pastor sen. Aemil Otto Heine zu Hornburg, Inhaber des rothen Adler-Ordens IV., was wir theilnehmenden Verwandten und Freunden hierdurch anzeigen. Hornburg, Erdborn, Jessen, Mühlen und Oberißdorf, den 18. October 1846.

Die Hinterbliebenen.

Bekanntmachungen.

Zur Verpachtung der 10 Morgen 137 □ Ruthen, welche in der Halleschen Feldmark zwischen der Chaussee nach Merseburg und der Thüringer Eisenbahn liegen und bei der Separation für die Hutungsgerechtigkeit des hiesigen Hospitals zugetheilt sind, an den Bestbietenden, habe ich im Auftrage der Interessenten Licitationstermin auf den 2. November d. J. Nachmittags 3 Uhr in meiner Wohnung anberaumt, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

Halle, d. 19. October 1846.

Der Justizkommissarius
Ebmeier.

Bekanntmachung.

Wir machen unsere sehr geehrten Kunden darauf aufmerksam, daß der zeitlich auf unserer Eisengießerei beschäftigt gewesene Zeichner Herr Flasterwalder, aus unserm Geschäft entlassen, und nicht wie bisher berechtigt ist, von heute ab, Rechnungen für uns einzucassiren.

Eisengießerei bei Halle
den 20. October 1846.

Neumann & Selme.

Nächsten Sonntag und Montag ladet zur **Kirmes** ergebenst ein

Thufus in Dölan.

Eine noch im guten Zustande befindliche **Droschke**, mit eisernen Achsen, ist billig zu verkaufen im **Gasthof zu Zischerben.**

Künftigen Freitag den 23. d. M. Abends 7 Uhr **Gemeindeversammlung.**

Der Vorstand

der deutschkatholischen Gemeinde.

Theater-Anzeige.

Donnerstag den 22. Oct. Zum 6ten Male:
Der artesische Brunnen.

Winter-Buckskin,

à Seinfleid von 3 Thlr. an;

aechte Sammet-Westen

im neuesten Geschmack, à 2 und 3 Thlr., empfiehlt in bedeutender Auswahl

C. E. Stracke,
Kleinschmieden am Markt.

In **C. U. Kümmer's Verlags- u. Sort.-Buchh.** in Halle und bei **A. Löffler** in Gönnern, sowie in allen Buchhandlungen ist stets zu haben:

**Neuhaldensleber
Gemeinnütziger Volks-
Kalender**

für das Jahr 1847.

Mit gutem Schreibpapier durchschossen, in blaugedrucktem Umschlage dauerhaft geheftet und beschnitten, mit vielen Lithographien und Holzschnitten und mit Einschluß der dazu gehörigen Prämie:

Eine Ansicht der Burg Stolzenfels am Rhein

ist nur der Preis 10 Sgr.

Dieser Kalender, dessen siebente Folge sich vortheilhaft vor den früheren Jahrgängen auszeichnet, erfreut sich einer allgemeinen Beliebtheit und wird hiermit auf's Neue allen Kalenderfreunden empfohlen.

**18 der beliebtesten
Zeitungen u. Zeitschriften,
Bouillon und Caffee,
Beefsteak und Haasenbraten,
westphälischen
Kartoffel-Pfannkuchen,
schönes**

Lagerbier und Broihan

empfehlen zum Lesen, Essen und Trinken die **Restauration im Englischen Hof.** C. Pippert.

Junge Mädchen finden im Nähen dauernde Beschäftigung in unserer Fabrik.

Stagnus & Stoy,
Steinstraße Nr. 182.

Dietrich, Bandagist, Leipzigerstraße, empfiehlt Bandagen jeder Art.

Feldschlösschen.

Heute, Mittwoch, Kirmes.

Gebauer'sche Buchdruckerei.

Auf allgemeines Verlangen
Donnerstag den 22. October
Grosse Vorstellung

Araber-Kabylen

aus der Wüste Sahara (mit Namen: Mohamed-Ben-Las, Mustapha-Ben-Ali, Hafsan-Zaphet, Abdallah-Ben-Mursout, Amet-Ser, Saleh-Ben-Mohamed),

im Salon zur Weintraube.

Anfang 4 Uhr.

Erster Platz 7 1/2 Sgr. Zweiter Platz 5 Sgr.

**Frische Mustern
„im Rüttli.“**

Birnen- und Apfelmäume, hochstämmig und als Franzobst, Aprikosen, Linden, Kugelacacien, Kornelkirschen zu Heckenanlagen u. s. w. beim Gärtner Schulze im le Beau'schen Garten.

Frischer KalkMittwoch am 21. Oct. Ziegelei Schlettau.
Fritsch.

Ein ausgezeichnetes Leipziger Pianoforte mit 7 Octaven ist billig zu verkaufen. Näheres ertheilt Nürnbergger, Märkerstraße Nr. 454.

Heute frische Pfannkuchen auf der Mühle.

Ein dreijähriger Zuchtbulle steht zum Verkauf in Köpzig in der Aue, an der Saale bei Pfeifer.

Auction. Dienstag den 27. October d. J. sollen im Stern zu Lauchstädt, Morgens von 9 Uhr an, eine Chaise, Betten und sonstige Mobilien, sowie auch Wirtschaftsgüter meistbietend verkauft werden.

Zum Mostfest

ladet Sonntag den 25. d. M. ergebenst ein
L. Finger in Rolsdorf.